



Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Theaterkritik im Netz: Ausverkauf oder Chance?

Man hört es allenthalben: Der Zeitungsjournalismus durchlebt harte Zeiten. Auflagenzahlen sinken, Stellen werden gestrichen, Qualität und Quote werden gegeneinander ausgespielt. Darunter leiden nicht zuletzt anspruchsvolle Ressorts wie das Feuilleton.

Ein möglicher Auslöser dieser Krise, das Internet, steht auch als Ersatz bereit. Auf den deutlichen Rückgang etwa der kritischen

Einladung zum 18. Gesellschaftsabend

Freitag, 21. März 2014, 19.00 Uhr
am Brandenburger Tor im
Tucher am Tor,
Palais Pariser Platz
10117 Berlin

Theaterberichterstattung in den Printmedien reagierte vor knapp sieben Jahren eine Handvoll professioneller Kritikerinnen und Kritiker und gründete eine Plattform für Theaterkritik im Internet: nachtkritik.de.

Haben sich durch diesen Gang ins Netz – durch dessen Schnelligkeit und Schnelllebigkeit – die qualitativen Standards der Theaterkritik verändert? Hat die „Schwarmintelligenz“, die man dem Internet so gerne nachsagt, etwas zu den ästhetischen Diskursen des Theaters beizutragen? Oder zählt nur das eilig hingeworfene „nutzerfreundliche“ Geschmacksurteil: „Gefällt mir“ oder „Gefällt mir nicht“?

Diesen und weitergehenden Fragen wird sich Wolfgang Behrens, Redakteur und Kritiker von nachtkritik.de, im Gespräch mit Stephan Dörschel widmen.

Begrüßung: Dr. Ralf Schuster, 2. Schatzmeister